



Ratsfraktion Norderney
Anke Dröst u. Stefan Wehlage
Tannenstraße 1
26548 Norderney
04932/1677
stefan.wehlage@gmx.net

Norderney, den 3. Februar 2017

An den
Umwelt- und Bauausschuss der
Stadt Norderney

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir für die nächste öffentliche Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses den
Tagesordnungspunkt

„Klimanotstand“.

Wir beabsichtigen, dass der Ausschuss die Verwaltung beauftragt, bis zur nächsten Ratssitzung eine
Resolution zu entwerfen, die den „Klimanotstand“ für Norderney erklärt.

Der Klimanotstand ist mehr als ein symbolischer Akt. Zum einen kann der Rat damit ein Zeichen
setzen, zum anderen zeigt er, dass er die Klimakrise ernst nimmt und selbst Maßnahmen ergreifen
will, die dem sogenannten 1,5 Grad-Ziel zu entsprechen. Diese Marke wurde im Pariser
Klimaschutzabkommen beschlossen. Sie besagt, dass sich die Erde nicht um mehr als 1,5 Grad
Celsius erwärmen soll. Dazu ist eine massive Dezimierung des CO₂-Ausstoßes notwendig.

Mit der Ratsentscheidung verpflichten sich die Politik und Verwaltung bei allen Entscheidungen in
Zukunft auch die Auswirkungen auf das Klima zu berücksichtigen. Im Grunde machen wir das so
ähnlich heute mit den Finanzen, wo in den Sitzungsvorlagen immer auch die finanziellen
Auswirkungen aufgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Stefan Wehlage